



Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illust. Beilage). Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12. Telefon 59. Druck u. Verlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postfach 100. 16867 Frankfurt



Anzeige: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 f. Familienanzeigen, und kleine Einpalt-Anzeigen nach besonderem Tarif, im Nachschuß A. Der Bezugspreis beträgt 85,- ohne Trägerlohn.

Sammer 69

Samstag, den 9. Juni 1934

38. Jahrgang

Rückblick

Politische Betrachtungen zum Zeitgeschehen.

Schon daran ist zu sehen, daß die Nachricht im Saargebiet eintraf, daß in der 13. Januar 1935 als Abstimmungstag festgesetzt ist, da brachen ganz natürlich Jubel und dankbare Freude aus. Mit Begeisterung empfing man die zurückgekehrte deutsche Saardelegation und überschüttete ihre Mitglieder mit Blumen. Der Landesleiter Birro nahm die Entgegenkommen, aber er wies gleichzeitig in ernsten Worten darauf hin, daß der Marsch für den Sieg des Friedens, der jetzt angetreten werde, ein ernster Gang sei und darauf ankomme, daß äußerste Disziplin gehalten werde, damit niemals fremde Polizei nach dem Saarrevier kommen könne. Wie berechtigt diese Ausführungen gewesen sind, zeigen die Kommentare der französischen Presse zur Entscheidung. So wenig jemand jetzt an einem solchen Einmarsch zweifelt, so sehr ist man doch hier davon überzeugt, daß die ewigen Unruhestifter bis zuletzt werden, ihr dunkles Handwerk der Verhetzung zu treiben. Es wird noch mancherlei Kämpfe und Schwierigkeiten geben. Der erste Sieg darf nur als Entspannung gelten, für den weiteren Kampf gilt das alte Wort: Nach dem Siege binde den Helm fester. Man weiß, daß es nicht französische Großmut war, die die Abstimmung zu dem vertraglichen Abstimmungstermin zu verschieben, die Dynamik der Entwicklung, Herrn Birro in Genf vor die Frage stellte, ob er eine Krise überbrücken herauszufinden wollte oder nicht. Die deutsche Regierung, das jahe Zielbewußtsein der Reichsführung, aber auch die Loyalität des Präsidiums des Dreier-Ausschusses, Baron Aloisi, schufen eine Situation, in der es kein Ausweichen gab. Frankreich mußte zustimmen, und es konnte sich auch einer Einzelregelung enthalten, die von dem Dreier-Ausschuß vorgegeben wurde.

Der Parole Abrüstung kam man vor ein paar Wochen zusammen, unter der Parole Abrüstungskontrolle man jedes praktische Ergebnis, unter der Parole Sicherheit will man jetzt Militärbündnisse in Europa begründen. Das ist, auf wenige Schlagworte, das seltsame Schicksal der Abrüstungsdebatte, um Europa seit anderthalb Jahrzehnten die abgerüsteten Staaten mit den größten Militärmächten kämpfen. Man hat die Abrüstung zu umgehen, zu der sie sich selbst verpflichtet hatten. Nachdem ihr Einmangel der Kontrolle der Rüstungen nicht mehr haben sie sich darauf verlagert, ihre Sicherheit als zu bezeichnen, wenn nur ein Weniges von der Überlegenheit verloren geht, die sie so in Europa befehlen haben. So kehrt nach manchen Wendungen, nach mancherlei Verschleierungen der Militärkräfte zu jener Linie zurück, die in der Vergangenheit üblich war, zur Linie der Militärkraft, weil durch Bündnisse jene militärische Überlegenheit geschaffen werden soll, die sich auf dem Weg der Entzweiung anderer Staaten nicht mehr aufrecht erhält. Die russisch-französische Bündnisverhältnisse, die sich aus den Beratungen der kleinen Staaten, aus den Verträgen der Balkanstaaten untereinander, deuteten darauf hin, daß eine neue Blüte der Bündnispolitik betrieben wird, die Europa nur zu sehr nicht einigen und sichern kann. Man sieht die Bemühungen um vier Bündnisgruppen in Europa erkennen zu können. Da ist zunächst der deutsch-russisch-französische Bündnis, da ist die Beziehung zwischen den Staaten der Kleinen (Tschekoslowakei, Jugoslawien, Rumänien), dann der Balkanblock, dem Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und die Türkei angehören und schließlich die Beziehungen um einen Block der baltischen Staaten, die sich einzelne Mächtegruppen zusammenfassen mit dem Ziel, die übrig bleibenden Staaten zu isolieren. Es ist nicht zweifelhaft, daß diese Bestrebungen einer Linie gegen Deutschland richten.

Die Rückkehr des Erzherzogs Eugen nach Österreich, die die Nachfolgestaaten zu einer besonderen Aktivität im österreichischen Politik veranlaßt. Am stärksten ist in Budapest zum Ausdruck. In der ungarischen Hauptstadt möchte man über die bevorstehende Rückkehr in Wien so weit wie irgend möglich klar sehen, man erwartet die erste Erklärung am sichersten in ungarischer Sprache. Die Veranstaltung einer internationalen Konferenz in der ungarischen Hauptstadt, der Verhandlung zu einer Einladung an den Bundespräsidenten, den man gebeten hat, aus der agrarpolitischen Erfahrungen einen Vortrag zu halten. Der Zufall will es, daß gleichzeitig ein großer Fiktion Starbomberg Interesse voraussetzt, daß man auch ihn nach Budapest einladen. Damit

Die Abnahme der Arbeitslosigkeit im Mai

Weitere 80000 weniger!

Im Mai ist, wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, die Zahl der von den Arbeitsämtern betreuten Arbeitslosen weiter um rund 80 000 zurückgegangen. Am 31. Mai wurden rund 2 525 000 Arbeitslose bei den Arbeitsämtern gezählt gegen 5 039 000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Vorjahreszahl ist also um fast 50 v. H. untergefallen.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahl ist umso beachtlicher, weil gleichzeitig durch Einschränkung der Rotstandsarbeiten 100 000 Rotstandsarbeiter zur Entlassung gekommen sind. Ohne diesen Abbau der Rotstandsarbeiten wäre die Arbeitslosenzahl auch im vergangenen Monat um über 200 000 gefallen, da außer den Rotstandsarbeitern selbst auch noch Stammarbeiter, die mit ihnen zusammen beschäftigt waren, zur Entlassung gekommen sind. Diese

Einschränkung der Rotstandsarbeiten

war planmäßig, weil nach dem erreichten hohen Beschäftigungsstand besonders im Hoch- und Tiefbau der länd-

lichen Bezirke der Kampf vor allem gegen die großstädtischen Zentren der Arbeitslosigkeit geführt werden mußte. Während durch diese Einschränkung der Rotstandsarbeiten die Landesarbeitsamtsbezirke mit hervorragend ländlicher Struktur einen gleichbleibenden Stand oder vereinzelt eine geringe Zunahme der Arbeitslosigkeit hatten, trat in den großstädtischen Landesarbeitsamtsbezirken eine weitere Ausdehnung der Arbeitslosigkeit ein.

Von den Unterstützungseinrichtungen wurden vor allem die Krisenfürsorge und die öffentliche Fürsorge im Berichtsmonat weiter entlastet; und zwar ging die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger der Krisenfürsorge um rund 19 000 (Stand am 31. Mai 1934 rund 822 000) und die Zahl der arbeitslosen anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen um rund 50 000 (Stand am 31. Mai 1934: 833 000) zurück. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung stieg um 13 000 bei rund 232 000.

Der Ruf nach Deutschland

Annahme der Einigungsformel. — Diplomatische Verhandlungen mit Berlin.

Genf, 9. Juni.

Der nach langen Beratungen zwischen den Vertretern Englands, Frankreichs und den Vereinigten Staaten zustandegekommene Entschließungsentwurf wurde Freitag nachmittag dem Hauptauschuß vorgelegt. Nach den vielen Ratifikationen und Änderungen am Freitag vormittag bedeutete er eine gewisse Enttäuschung, da er dem Entschließungsentwurf Barthous doch viel näherkommt, als man erwartet hatte. Die wichtigste Stelle ist die, die sich mit der Rückkehr Deutschlands befaßt. Nach einer Einleitung, in der die Überzeugung von der Notwendigkeit der Fortsetzung der Arbeiten zur Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen und die Entschlossenheit zur Weiterführung der bereits unternommenen Studien ausgesprochen wird, heißt es:

Der Hauptauschuß fordert das Präsidium auf, mit den von ihm für geeignet gehaltenen Mitteln und zum Zweck der allgemeinen Annahme einer Abrüstungskonvention eine Lösung der in der Skizze gebliebenen Fragen zu suchen, unbeschadet der besonderen Bepreisungen, die die Regierungen etwa einleiten wollen, um den Enderfolg durch die Rückkehr Deutschlands zur Konferenz zu erleichtern.

Dann geht die Entschließung auf einzelne Fragen ein, wobei diejenige der Sicherheit im Vordergrund steht. Es wird beschlossen, einen Sonderauschuß zu ernennen mit der Aufgabe, die Frage der Ausführungsgarantien zu studieren und die Arbeiten hinsichtlich der Kontrolle wieder aufzunehmen.

Der Hauptauschuß beauftragt ferner seinen Luftfahrt-Auschuß, sofort das Studium der in seiner Entschließung vom 23. Juni 1932 unter der Rubrik „Luftverkehr“ bezeichneten Fragen wieder aufzunehmen. Ferner beauftragt der Hauptauschuß das Sonderkomitee für die Fragen der Waffenerstellung und des Waffenhandels sofort seine Arbeiten wieder aufzunehmen. Diese Ausschüsse sollen nebeneinander arbeiten. Das Büro hat die Aufgabe, die Ergebnisse zusammenzufassen.

Der Hauptauschuß überläßt es dem Präsidium, im geeigneten Augenblick die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit er, wenn der Präsident ihn einberuft, so weit wie möglich einen vollständigen Abkommensentwurf vorfindet.

An Anbetracht dessen, daß der Vorschlag der russischen Abordnung, die Konferenz unter der Bezeichnung als Friedenskonferenz in Permanenz zu erklären, ein aufmerksames Studium erfordert, bittet der Hauptauschuß den Präsidenten, die Regierungen mit diesem Vorschlag zu befragen.

Keine Beteiligung Italiens?

Vor der Sitzung des Hauptauschusses begann unter erheblicher Spannung und bei starkem Andrang des Publikums die öffentliche Sitzung des Präsidiums. Zu Beginn sprach Henderson einige ziemlich resignierte klingende Worte. Sodann nahm Barthou das Wort, um die Vorschläge in aller Form dem Präsidium vorzu-

legen. Dann gab der italienische Vertreter Marchese di Soragna eine wichtige Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

Die italienische Abordnung ist der Ansicht, daß die Wiederaufnahme der Arbeiten der Konferenz nur dann Wert hat, wenn diese im richtigen Geist und in Uebereinstimmung mit den wirklichen Konferenzzielen vorgenommen wird. Dazu fehlen aber noch eine ganze Reihe wichtiger politischer Entscheidungen. Wir können zu keinem Beschluß unsere Zustimmung geben, der nicht der klare Ausdruck dieses Prinzips ist. Die italienische Abordnung wird diesem Prinzip auch im Hinblick auf die Einsetzung der vorgeschlagenen Kommissionen treu bleiben, die für Italien nicht von Interesse sind.

Diese Erklärung wird hier so ausgelegt, daß Italien an den Arbeiten der vorgeschlagenen Kommissionen nicht teilnehmen wird.

Die Sitzung des Hauptauschusses

In der entscheidenden Sitzung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz sprach zuerst Barthou. Er bezeichnete die Zusammenarbeit Englands und Frankreichs als eine wichtige Grundlage des Friedens. Er verlas dann nochmals den von Frankreich eingereichten, aber auch von den Vereinigten Staaten und England gebilligten Entschließungsentwurf. Hierbei knüpfte er an die wichtigsten Abschnitte in freier Rede Bemerkungen. Bei der Stelle, die sich mit besonderen Bepreisungen der Regierungen befaßt, die das Ziel haben sollen, den endgültigen Erfolg durch die Rückkehr Deutschlands zu erleichtern,

kam Barthou ausführlich auf Frankreichs Stellung zur Rückkehr Deutschlands in die Konferenz zu sprechen.

Er betonte, daß in dem ursprünglichen Text nur eine Andeutung auf Deutschland enthalten gewesen sei; sie sei aber zu deutlich gewesen, so daß man nun den Namen auch ruhig aussprechen könne. Barthou verlas dann aus dem französischen Memorandum vom 16. März den Absatz, der sich mit Deutschlands Rückkehr befaßt und in dem es heißt:

daß sie die beste Gewähr für das Gleichgewicht der Welt sei.

Barthou fügte hinzu, Deutschland sei freiwillig ausgetreten, die Tür habe sich hinter ihm geschlossen, und nun müsse es freiwillig zurückkehren. „Wir wollen keine Politik der Einkreisung, wir wollen sie nicht, sie liegt nicht in unseren Absichten und in unseren Taten.“ Frankreich habe allein zur Sicherung des Friedens Beziehungen mit einigen Staaten begründet.

Sodann begrüßte Eden England, die Bemerkungen Barthous über die Freundschaft zwischen England und Frankreich, die ein wertvolles Element des Friedens in Europa sei. Deutlich sei eine Lösung gefunden, die der Konferenz über die nächste Zukunft hinweghelfe. Die Schwierigkeiten seien im hohen Maße auf die Abwesenheit einer Großmacht zurückzuführen, deren Mitarbeit wesentlich sei. Er stellte fest, daß die britische Regierung ihre Ansichten über den Austritt Deutschlands nicht geändert habe. Die Sache der Abrüstung und der Verständigung habe durch diesen Entschluß einen Schlag erlitten.

Es sei zu hoffen, daß die Veränderung der Atmosphäre auch auf die Haltung der deutschen Regierung einen Einfluß ausübe und sie zur Wiederbeteiligung an den Beratungen veranlassen werde.

Die Entschließung über das weitere Programm der Abrüstungskonferenz ist Freitagabend um 6 Uhr vom Hauptauschuß der Konferenz einstimmig, aber mit Vorbehalten von Italien, Polen und Persien, angenommen worden.

Der mißglückte Putsch

Woldemar im Gefängnis. — 20 Offiziere verhaftet.
Korono, 8. Juni.

Der Putsch vom 7. Juni erinnert in der äußeren Form, aber im verkleinerten Maßstabe, an den Umsturz vom 17. Dezember 1926. Wie damals wurde das Regierungsgebäude unter Führung einiger junger Offiziere unter Hinzuziehung von Tanks und Maschinengewehren in der Nacht fast ohne jeden Widerstand geräuschlos besetzt. Ganze Stadtteile wurden von Militärabteilungen abgeriegelt. Der Palast des Staatspräsidenten wurde nicht besetzt, da die Wache den Auftritten Widerstand leistete. Ueberhaupt blieb die Altstadt, in der auch der Staatspräsidentenpalast liegt, von der Besetzung unberührt.

Inzwischen waren vier Flugzeuge aufgestiegen, von denen eins Woldemar nach Korono brachte, während die übrigen die Garnisonen in der Provinz für den Aufstand gewinnen sollten. Nach dem Eintreffen von Woldemar in Korono wurde der Staatspräsident fernmündlich von der Aktion in Kenntnis gesetzt.

Später begab sich Woldemar in Begleitung einiger Offiziere zum Generalstabschef Kubilona, der angeblich versuchte, vermittelnd auf den Staatspräsidenten dahingehend einzuwirken, daß er Woldemar zum Ministerpräsidenten ernenne. Der Staatspräsident habe dieses Ansinnen aber mit den Worten:

„Ich habe mit politischen Abenteurern nicht zu verhandeln“

ganz entschieden abgelehnt. Hieran waren die Aufständischen ansetzend nicht vorbereitet, so daß sich schon in den Morgenstunden eine leichte Enttäuschung bemerkbar machte, zumal der Generalstabschef angeblich seine Person für die Sache nur unter der Bedingung einsetzte, daß ein Blutvergießen verhindert würde. Um 7 Uhr zogen die aufständischen Militärabteilungen mit ihren Waffen in voller Ordnung ab, worauf die Polizei den Ordnungsdienst in der Stadt wieder übernahm. Um 8 Uhr gab die litauische Telegraphenagentur eine beruhigende Meldung heraus, wonach die Stadt in der Nacht in einen Normalzustand versetzt worden sei.

Unter den Festgenommenen befanden sich etwa 20 aufständische Offiziere. Woldemar, der zuerst in den Räumen der Staatssicherheitspolizei festgehalten worden war, ist nach den ersten Verhören in das Sowmer Gefängnis eingeliefert worden.

Gegen Mißbrauch des Hoheitsabzeichens

Parteiämterliche Maßnahmen der NSDAP.

München, 8. Juni.

Reichsgeschäftsführer Baudler ordnet laut „Völkischer Beobachter“ in Anbetracht des dauernden Mißbrauchs des Hoheitsabzeichens der NSDAP zu den verschiedensten Zwecken mit sofortiger Wirkung an:

1. Die serienmäßige Herstellung von Hoheitsabzeichen der NSDAP (Wolfskopf mit Hakenkreuz und Hakenkreuz) in jeder Größe und Ausführung sowie aus jeglichem Material wird mit sofortiger Wirkung untersagt. Nicht unter das Verbot fallen einzig die von der Reichszeugmeisterei vergebenen Aufträge in partiellistischen Abzeichen aus Metall.

2. Um soziale Härten zu vermeiden, wird eine Verkaufsfrist der lagernden Bestände bis 31. Juli 1934 festgelegt. Diese Verkaufsfrist kann auch in Ausnahmefällen keinesfalls verlängert werden. Selbstverständlich dürfen nach wie vor diese Lagerbestände ausschließlich an Dienststellen der NSDAP geliefert werden.

3. Wer nach Bekanntgabe dieser Anordnung weiterhin Hoheitsabzeichen herstellt oder nach Ablauf der Verkaufsfrist weiterhin solche veräußert, hat nicht nur Beschlagnahme durch die Betriebskontrollen der Reichszeugmeisterei zu gewärtigen, sondern auch den Entzug der allgemeinen Verkaufs- und Herstellungsberechtigung durch die Reichszeugmeisterei. Geschäftsinhaber, die nicht im Besitz der allgemeinen Verkaufs- und Herstellungsberechtigung sind, werden umschlüsseltlich bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht und haben im Uebertretungsfall Strafe zu gewärtigen.

Ich mache sämtliche Dienststellen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß auch ihnen unterliegt, Aufträge zur serienmäßigen Herstellung von Hoheitsabzeichen zu erteilen. Es gibt so viele Möglichkeiten zum Schmuck von Säulen und Festplätzen bei nationalen Feiern, daß dazu nicht das Hoheitsabzeichen als kitschige Markenware mißbraucht werden muß. Ungeachtet dieser Anordnung ist selbstverständlich den einzelnen Dienststellen — aber nur diesen — gestattet, Einzelstücke des Hoheitsabzeichens durch Künstler und Handwerker in Holz oder Metall anfertigen zu lassen, die dann lange Jahre hindurch als besonderer Schmuck bei offiziellen Feiern verwendet werden können.

Kampf mit Schmugglern

Zwei Tote an der oboerschlischen Grenze.

Kattowitz, 9. Juni. Bei Orzegow, in der Nähe der deutsch-polnischen Grenze, kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen polnischen Schmugglern und Grenzpolizei, der bekannt geworden war, daß in der Nähe von Orzegow täglich aus einem von Deutschland kommenden Personenzug eine große Zahl von Schmuggelpaketen abgeworfen und von den Helfershelfern der Schmuggler gesammelt und fortgebracht wurden.

Als die Grenzpolizei einsetzte und die Schmugglerware beschlagnahmte, wurde von der Menge, die eine drohende Haltung gegen die Beamten einnahm, auf die Beamten ein Steinbombardement eröffnet. Einige Speerscharf schossen keinen Erfolg. Daraufhin feuerte die Grenzpolizei, wodurch der 19 Jahre alte Joseph Kowalski und der 59-jährige Johann Kowalski, getötet wurden. Die Schmuggler entkamen dann in wilder Flucht.

Orkankatastrophe in San Salvador

Newyork, 9. Juni. San Salvador ist von einem furchtbaren Orkan mit anschließendem Wolkenbruch heimgesucht worden. Zahlreiche große Gebäude in der Hauptstadt sind zum Teil zerstört. In den Wohnvierteln wurden zahlreiche Häuser völlig vernichtet.

Infolge völliger Lahmlegung aller Verkehrsmittel sowie der Licht- und Kraftanlagen hat sich die Regierung gezwungen gesehen, das Kriegsrecht zu erklären. Soweit bisher bekannt, sind bei dem Unwetter acht Menschen umgekommen. Die Zahl der Obdachlosen beträgt 500. Der Schaden wird auf 1,5 Millionen Dollar geschätzt.

Drei Todesopfer bei Dachstuhlbrand

Wetzlar, 8. Juni. In der vergangenen Nacht hat sich hier ein schwerer Brandunglück ereignet, dem drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, und zwar kamen bei einem Dachstuhlbrand eine Frau und ihre beiden Kinder in den Flammen um.

Anordnung der Reichsregierung

Halbmaß auf allen Dienstgebäuden während der Trauer- und Begräbnisfeier in Buggingen.

Berlin, 9. Juni.

Die Reichsregierung hat angeordnet, daß während der Trauer- und Begräbnisfeier für die Opfer des Grubenunglücks in Buggingen am Montag, den 11. Juni, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags sämtliche Dienstgebäude des Reichs, der Länder und Gemeinden sowie die Gebäude der Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen halbmaß flaggen.

Die Anordnung wird hiermit den Behörden amtlich bekanntgegeben mit dem Hinzufügen, daß eine weitere schriftliche Mitteilung nicht ergeht.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP

Berlin, 9. Juni.

Die NSDAP wird auch dieses Jahr in Nürnberg einen ordnungsmäßigen Reichsparteitag veranstalten. Von 1934 ab finden die Reichsparteitage in zweijährigem Turnus in Nürnberg statt. Der Reichsparteitag 1934 wird wie im Vorjahre Anfang September und zwar am 1. und 2. September, abgehalten.

Es sind in Nürnberg bereits umfangreiche Vorbereitungen für den Parteitag getroffen worden. Der Volkshallenbau wurde ausgebaut, die Holztribünen wurden durch Erdwälle ersetzt und Pläne für eine große Kongresshalle sind ebenfalls in diesen Tagen fertiggestellt worden. Der nächste Parteitag findet dann im Jahre 1936, im Olympiajahr, in Nürnberg statt.

Befehl des Stabschefs Röhm

München, 9. Juni. Stabschef Röhm erläßt folgenden Befehl:

Ich habe mich entschlossen, dem Rat meiner Ärzte zu folgen und meine in den letzten Wochen durch eine schmerzhafteste Nervenkrankung stark angegriffenen Körperkräfte durch einen Kurgang nach Bad Nauheim wiederherzustellen. Meine Stellvertretung übernimmt der Chef des Führungsamtes, Obergruppenführer von Krauß.

Das Jahr 1934 wird die Vollkraft aller Kämpfer der SA erheischen. Ich empfehle daher allen SA-Führern, gleichfalls schon im Juni mit der Vertretung des Urlaubs zu beginnen. Insbesondere sollen jene SA-Führer und -Männer, die im Juli dienstlich erreichbar sein müssen, im Juni mit Urlaub berücksichtigt werden.

Es wird daher der Monat Juni für einen bemessenen Teil der SA-Führer und -Männer, der Monat Juli für die Masse der SA die Zeit voller Ausspannung und Erholung sein.

Ich erwarte, daß dann am 1. August die SA wieder voll ausgerüstet und gekräftigt bereitsteht, um ihren ehrenvollen Aufgaben zu dienen, die Volk und Vaterland von ihr erwarten dürfen. Wenn die Feinde der SA sich in der Hoffnung wehen, die SA werde aus ihrem Urlaub nicht mehr oder nur zum Teil wieder einrücken, so wollen wir ihnen diese kurze Hoffnungsperiode lassen. Sie werden zu der Zeit und in der Form, in der es notwendig erscheint, darauf die gebührende Antwort erhalten.

Die SA ist und bleibt das Schicksal Deutschlands.

Lokales

Flörsheim am Main, den 9. Juni 1934

Todesfall. Am Donnerstag starb im Rainzert Krankenhaus im Alter von 41 Jahren Frau Elisabeth Gattenhof geb. Lendle. Es ist die zweite Frau des Herrn Gattenhof, der durch besonders heftiges Geschick fast erblindet ist. — Die Beerdigung der Verstorbenen findet heute Samstag vom Portale des Hauptfriedhofes Mainz aus statt. — Sie ruhe in Frieden!

Den 75. Geburtstag feiert heute, am 9. Juni, Herr Paul Treber in der Borggasse 2 wohnhaft. Wir gratulieren dem hochbetagten Geburtstagskind aus dem herzlichsten und wünschen ihm noch viele Jahre bei Gesundheit, Wohlergehen und einem gemütlichen Dämmerhocken!

Rotkreuztag. Am Sonntag, den 10. Juni, findet im ganzen deutschen Reich der Rotkreuztag statt. Was bedeutet das Rote Kreuz? Ihr deutsche Männer, die ihr im Felde standet, habt wohl alle einmal selbst erlebt, was es bedeutet, wenn euch in diesem Zeichen Hilfe und Rettung kam. Ihr deutsche Frauen wißt, wie damals im Kriege das Rote Kreuz der Bote war, der Zeichen eures liebevollen Gedankens zu Euren Söhnen und Männern trug, ja, über die Grenzen und Fronten hinweg bis in die Gefangenenlager in Feindesland. Dieser Dienst des Rotes Kreuzes ist wert, unvergängliches Erinnerungsgehalt unseres Volkes zu werden. Darum zeigt euch alle ohne Ausnahme am Rotkreuztag erkenntlich und dankbar des Guten und spendet euer Scherlein. Schickt die Rotkreuzmänner am Sonntag nicht kalten Herzens weg, die freiwillig das ganze Jahr ihren Liebesdienst ausführen unter dem Motto: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. Selbst uns Sellen!

Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich heute Nacht in den Opelwerken. Der hier, durch sein Zigarmonika-Konzert

im „Almhütt“ bekannte Oswald Schönbach am Abend geriet mit beiden Füßen in das Gitter des laufenden Bandes unter einer eisernen Tür durchläuft. Der Unglückliche wurde langsam unter der bestehenden Spalte von 30 Metern durchgezogen und war schon mit beiden Beinen in die Risse unter der eisernen Tür durchgezwängt, als ein Unfall bemerkte und den Berunglückten mit Brecheisen jener furchtbaren Lage befreite.

Beinahe ertrunken wäre gestern Nachmittag ein Junge von der Köfischheimer Badeanstalt direkt bei der Brücke in den offenen Main schwamm und dann mit Hilfe weiterer konnte. Ein Rettungsschwimmer holte den ertrunkenen Jungen ans Ufer.

Eindrehen auf der „Ida“. Auf dem bei Frankfurt am Main liegenden Schindling-Motorboot „Ida“ wurde am Freitag ein Unfall ereignet. Herr Schindling bemerkte, daß das Boot in der Nähe der Brücke festging. Er versuchte, das Boot zu befreien, aber es gelang ihm nicht. Er wurde von der Brücke herabgeworfen und ertrank.

Außerordentlich gewonnen hat das Gasthaus am Main durch die Entfernung der alten Fährmanns-Schleuse. Der Fährgarten gleicht einem Paradies. Hierfür hat das Gasthaus eine sehr hübsche, mit Blumen und Bäumen angelegte Terrasse. Die Fährgarten sind sehr beliebt, und die Fährgarten sind sehr beliebt. Die Fährgarten sind sehr beliebt, und die Fährgarten sind sehr beliebt.

3. Heimatspiel „Der verlobte Tag“. Die Vorbereitung zu dem Heimatspiel „Der verlobte Tag“ ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

Reichsparteitag 1934 der NSDAP. Die Vorbereitung zu dem Reichsparteitag 1934 der NSDAP ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet. Die Vorbereitung ist in vollem Gange. Die zahlreichen Spieler sind mit dem Interesse bei der Sache. Aus allen Flörsheimer Spielvereinen haben sich die besten Spieler gemeldet.

ein aus K...
es laufende...
ft. Der...
palle von...
beiden Se...
zwängt als...
mit Breche...

am mitt...
direkt bei...
und dann...
holte den...

bei Frank...
"Do" wu...
im R...
g. schwer...
Beute gem...

Wahlhaus...
ans-Sch...
sation und...
ist auch die...
straße mit...
er Inhalt ge...
oft die ein...

Die Probe...
verlobte...
find mit dem...
flörsheimer...
die besten...
seines Inter...
von Gelegen...
wird zu der...
flörsheim ein...
ist. Der Geim...

hebung des...
Präsidenten...
Hochheim a. M. mit Ablauf Mai ds. Jrs. auf...
wachen. Sein Bezirk wird wie folgt aufgeteilt: Die...
Rodenstahl und Wallau werden dem Zollamts...
Hochheim, Hof Weidhanshausen, Massen...
Wider dem Bezirk des Zollamts Wbn.-Viebrich...
Ditzsch (Turingen, Nebenbach, Raurod, Die...
Katzheim, Weidbach, Eddersheim, Weidbach und...
dem Bezirk des Zollamts Hm.-Höchst zugewiesen.

Schandp...
Vor den Opelwerken in Rüsselsheim...
Tage ein jugendlicher Arbeiter aus Wiesbaden...
Tafel auf der Brust, die folgende Aufschrift trug:
"Ich habe meinem Arbeitskameraden 12 Mark gestohlen!"
Es sollte es allen Dieben ergehen!

Jungliga — Frankfurter Jungliga
Verein 09 Flörsheim durch Lorenz Diefer vertreten
Sonntag wird in Frankfurt ein Spiel der Jungligisten...
Haus gegen die gleichen des Ganes Frankfurt aus...
Die Leitung hat hierzu vom Sp.-B. 09 den...
Lorenz Diefer angefordert. Wir nennen die Ver...
unseren Gau vertritt: Wolf (Sp.-B. Wiesb.);...
Wiesbich (19), Schah (Mainz 05); Bill (Wiesb.);...
Wiesbich (Wiesb.); Punt (Scherstein); Müller (Mainz 05)...
Sp.-B. 09 Flörsheim), Sichel (Rüsselsheim), Schneider...
(S), Schott (Kastell).

Sp.-B. 09 Flörsheim — F.-C. Dieburg
Spiel findet um 3 Uhr auf dem hiesigen Platz das...
gegen Dieburg statt. Es wird ein interessantes...
werden.

Deutschland besiegt Oesterreich
Die Deutschen belegen den dritten Platz.
Neapel, 8. Juni.
In einem prächtigen Sieg über Oesterreichs vielge...
und siegeswahle Nationalmannschaft beschloß die...
Jahrbuch die Kämpfe um die Weltmeisterschaft auf...
dem Boden. Der 3:2 (3:1)-Sieg war ehrlich und...
erkämpft und er sicherte Deutschland im Gesamt...
den dritten Platz.

Das Spiel
In der ersten Hälfte überraschenderweise eine klare...
des deutschen Elf, die durch einen schon in...
Minute erzielten Treffer sehr ruhig und zügig...
während Oesterreich meist defensiv tätig war. Die...
Angebot der deutschen Mannschaft drückte sich...
in dem Haufenresultat von 3:1 aus. Auch nach dem...
hieß zunächst die deutsche Überlegenheit an, dann...
die Wiener aber mächtig auf, erzielten auch ein zwei...
aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr.

Aus der Umgegend
Weilbach
Einwohner fand auf seinem Roggenfeld einen...
auf dem 5. Roggenähren ver wachsen sind. — Einen...
veranstaltete die hiesige R.S.-Frauensschaft unter...
der SA-Kapelle Krämer. Erste und heitere Dar...
der Mitglieder der Frauenschaft, des B.d.M. und...
Mitglieder füllten den Abend bestens aus. — Die...
Entscheidung der Wahlabschlagskommission nahm die...
mit, die ohne Aussprache angenommen wurde.
des ausschließlichen Aufsichtsratsmitglied Reuter...
Herr Schäfer 4. gewählt. In seinem Amt bestätigt

Heimatländel der „Flörsheimer Zeitung“

Familienforschung marliert!

Die Entstehung unserer Familiennamen

Von W. Sturmfeis
Fortsetzung

Lahmann, - Nikolausmann, eine starke Kürzung durch Wegfall der beiden Silben ni und to; daher auch Klaas, Claas, Kürzung im Anlaut.
Löffelholz, Familienname aus dem Gebiet der Hausgerätschaften der Küche, ähnlich Kochlöffel, Schaumlöffel, Kuhlöffel.
Löff, der Löff.
Löff, Kürzung aus Rudolf, Ludloff, Chlodulf - berühmter Wolf, zu ahd. hlut, mhd. lut, griechisch lutos, lateinisch lutos, berühmt.
Lorbe, unerklärt.
Leitich, Kürzung aus Liudrich - der Volksreiche, - der sehr Reiche, zu ahd. mhd. luit, Volk (Leute).
Leicher - Spielmann.
Lühner - Nachkomme des Luto, Luto, Kürzung aus Leudomar - der Volkberühmte - der sehr berühmte; siehe Leisch.
Luf, aus Ludwig, Chlodwig - der Kampfberühmte; zu ahd. mhd. hlut, berühmt und wig, Kampf.
Laufenberg, Ortsname.
Leiser, Käufer, mhd. luser - der dem Wild heimlich Aufschauende der Wildschütz.

Lenz, Kürzung und Verkleinerung aus Landbert - der Landberühmte - der Reiche; oder aus Laurentius - der Lorbeer-Geschmückte.
Lahr, entweder Ortsname, andernfalls aus Hilarius, griechisch-lateinisch der Fröhliche.
Müller und Möller - Mühlenbesitzer.
Mohr - der Mauer, Schwarze.
Meurer, Umlaut zu Maurer; dazu auch Maurer.
Meuer, aus Bartholo-mäus, nämlich dem 2. Teil des Wortes.
Merker, Vereinfacht aus einer Mark, einer Waldgemeinschaft, z. B. die Fünfmark (Försheim, Raunheim, Bilschheim, Rüsselsheim-Sellfurt), oder 3 Dorfmark: Trebur, Raunheim, Mörschen, Dieburger Mark usw.
Merkel, Kürzung und Verkleinerungsform von z. B. Martbert - der Markberühmte; zu ahd. marka, Mark-Grenze.
Mitter, Mittler, Zwischenhändler.
Martini, Vorname - der Kriegerische, (vom Kriegsgott Mars).
Messerhmitt, Handwerkername.
Morshäuser - der aus Morschhausen Stammende.
Moos - der Sumpfbewohner, zu ahd. mos, Sumpf, Moor.
Marler, siehe Merker.
Mischel - wenn bebräutet dann - der Gottähnliche; wenn deutsch, dann - der Große.
(Weitere Namen folgen in nächster Samstagsnummer)
(In dieser Liste nicht aufgeführte Namen bitten wir uns mitzuteilen, damit deren Deutung nachgeholt werden kann. Die Schriftleitung.)

wurde der bisherige Vorsitzende Weillbacher. Fragen der Biechwertung und des Frühkartoffelabjahres besprach noch der Landwirtschaftliche Fachberater Dörthofer.

Eddersheim

Bei den Baggararbeiten an der Staustufe wurde eine prähistorische Lanzenspitze gefunden. — Die Grasversteigerung ergab höhere Pachtlöse als seither. — Der Regen hat die Ansätze der Spä-Erdbereun gut zur Entwicklung gebracht, jedoch hoffentlich diese Ernte mehr einbringt, als die frühe.

Empfang der Turner-Weltmeisters.

** Frankfurt a. M., 8. Juni. Frankfurts große Turn- und Sportgemeinde bereite ihrem jungen Raubmann Ernst Winter, dem es in Budapest gelungen ist, Weltmeister im Reckturnen zu werden, einen imposanten Empfang. Als Ernst Winter von seinen Kameraden, der Jahr-Niege der Frankfurter Turngemeinde Eintracht, auf den Schultern vor den Bahnhof getragen wurde, schwoll der Jubel der Massen zu einem Orkan. In festlichem Zuge ging es vom Bahnhof durch die Stadt zum großen Festaal des Palmengartens, wo ein Ehrenabend veranstaltet wurde. Von den zahlreichen Neben ist besonders die Ansprache des Ehrenvorsitzenden der „Eintracht“, Dr. Deder, zu erwähnen, der Winter als einen beispielhaften schlichten Menschen feierte, der trotz seiner großen Erfolge seinen Freunden immer der gleiche lebenswürdige Kamerad gewesen sei. Für die Stadt sprach Stadtrat Dr. Lingnau.

** Frankfurt a. M. (Den eigenen Vater auf die Anklagebank gebracht.) Ein 19-jähriges Mädchen, das auf die Vermisstenanzeige der Eltern hin in einem Wiesbadener Krankenhaus aufgefunden wurde, hatte ihren Vater angeschuldigt, daß er sie schon seit ihrem dreizehnten Lebensjahr dauernd mißbraucht habe. Sie sei schließlich von zuhause ausgerissen, um sich vor den Nachstellungen des Vaters zu bewahren. Stark belastet wurde der Vater durch Briefe, die seine Frau dem Gericht auslieferete. In der Hauptverhandlung hatte der Angeklagte angegeben, er habe die Briefe lediglich geschrieben, „um seine Frau loszuwerden“. Die Tochter ihrerseits erklärte, ihre gegen den Vater erhobenen Beschuldigungen seien nicht wahr, sie habe sie damals nur aus Eifersucht gemacht. Das Gericht verurteilte sich vor einiger Zeit nach der ersten Verhandlung, da noch Zeugen geladen werden mußten. Der Angeklagte wurde unterdessen auf freien Fuß gesetzt, die Tochter wegen des Verdachtes falscher Anschuldigungen in Haft genommen. In der erneuten Verhandlung wurde der Angeklagte auf das Sachverständigengutachten eines Arztes, der es für unmöglich erklärte, daß der Vater das Mädchen zu der von ihr angegebenen Zeit schon mißbraucht habe und der die Tochter außerdem als Psychopathin bezeichnete, der nicht zu glauben sei, mangels Beweises freigesprochen.

** Frankfurt a. M. (Emigrant wegen Steuerflucht verurteilt.) In contumacia verurteilte das Schöffengericht den 46-jährigen, jetzt in Palästina lebenden Moritz Goldschmidt und seine geschiedene 37-jährige Ehefrau Elli Goldschmidt, jetzt in Süßes in England, wegen Steuerflucht zu je einem Jahr Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe bzw. weiteren sechs Wochen Gefängnis. Die Angeklagten waren im März aus Deutschland ausgewandert. Anstatt aber ihr 505 000 Mark betragendes Vermögen ordnungsgemäß mit 25 Proz. oder 126 375 Mark beim Verlassen Deutschlands zu versteuern, hatten sie es als einbringen-der empfinden, das deutsche Volk um dieses Betrag zu betrogen.

** Frankfurt a. M. (Die Besetzung des Bezirkspreßengerichts.) Durch Verfügung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda vom 18. Mai ist Landgerichtsrat Dr. Scriba in Frankfurt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksgerichts der Presse in Frankfurt a. M. ernannt worden. Landgerichtsrat Dr. Scriba leitet seit einiger Zeit auch die Justizpressestelle.

Kaufen Sie Ihre Herren- u. Knabenbekleidung

bei
WOLFF
DER ZUVERLÄSSIGE KLEIDER-FACHMANN
Karmeliterplatz 4

** Frankfurt a. M. (Salpeterdämpfe dringen aus dem Keller.) In einem Hause in der Bergerstraße, in dem sich ein chemisches Laboratorium befindet, mußte die Feuerwehr eingreifen. Im Keller waren Ballons mit Salpetersäure gelagert. Bei der Arbeit fiel einem Lehrling der Abfülltrichter so unglücklich auf den Salpeterballon, daß dieser einen Sprung bekam und etwa dreihundert Liter Salpetersäure ausströmte. Die giftigen Gase durchdrangen bald das ganze Haus. Mit Gaschutzgeräten ausgerüstet, drang die Feuerwehr in den Keller vor und streute dort Kieselgur. Menschen sind bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

** Frankfurt a. M. (Fortsetzung der Umgehungsstraße.) In diesen Wochen wird ein wichtiges weiteres Teilstück der Umgehungsstraße Frankfurt a. M. — Wiesbaden in Länge von etwa sechs Kilometern fertiggestellt werden. Es handelt sich hierbei um die Strecke von der verlängerten Bismardallee in Frankfurt a. M. bis an die Siegener Straße am Nordausgang von Söfheim. Damit ist dann die Umgehungsstraße bis westlich von Feilsheim befahrbar. Das letzte Stück bis zur Einmündung in die Wanderromannstraße dürfte voraussichtlich ebenfalls noch in diesem Jahre fertiggestellt werden, jedoch zum Jahresende dann eine mehr als vollwertige Entlastung der Mainzer Landstraße geschaffen ist.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Der Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1934/35 liegt vom 11. Juni 1934 ab, 14 Tage lang, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 11 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
Flörsheim am Main, den 9. Juni 1934.
Der Gemeindefachrat: i. V. Dr. Stamm, 1. Schöffe.

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst
3. Sonntag nach Pfingsten, den 10. Juni 1934.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.15 Uhr Messe für Matth. Laud, 9.45 Uhr Hochamt, nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht im Wiedervereinigung Deutschlands im Glauben. Die Kollekte ist für den Bonifatiusverein.
Montag 6.30 Uhr Amt für Philipp Kohl bestellt vom Leiseverein, 7 Uhr Amt für Familie Joh. Bapt. Bertling, abends 7.30 Uhr Paramentenverein, 8.30 Uhr Kirchenchor.
Dienstag 6.30 Uhr hl. Messe für Kaspar Treber (Schwöb.), 7 Uhr Amt für Josef Geis bestellt vom Leiseverein.
Mittwoch 6.30 Uhr Amt für die Gefallenen Heinrich und Nikolaus Laud, 7 Uhr Amt für Familie Wold und Georg Kohl.
Donnerstag 7 Uhr hl. Messe zu Ehren der hl. Theresia vom Kinde Jesu (Kranken.), 7 Uhr Amt nach Meinung.
Freitag 6.30 Uhr hl. Messe für Kath. Kohl und Eltern (Schwöb.), 7 Uhr Jahramt in der Tagesfarbe für den gef. Josef Schül.
Samstag 6.30 Uhr 2. Seelenamt für Georg Gerhard Schmitt, 7 Uhr Brantamt.
Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 10. Juni 1934. (2. nach Trin.).
Vormittags 8 Uhr Gottesdienst.

Wochenplan des Kassauischen Landestheaters Wiesbaden

Großes Haus
So. 10. Juni 20 Uhr Rigoletto. — Mo. 11. Juni 19.30 Uhr Der Pfeifertag. — Di. 12. Juni 20 Uhr Rigoletto. — Mi. 13. Juni 20 Uhr Die Hermannschlacht. — Do. 14. Juni 19.30 Uhr Der Pfeifertag. — Fr. 15. Juni 20 Uhr Martha. — Sa. 16. Juni 19.30 Uhr Die Fledermaus. — So. 17. Juni 19.30 Uhr Nadja.
Kleines Haus:
So. 10. Juni 20 Uhr Wenn der Hahn kräht. — Mo. 11. Juni Geschlossen. — Di. 12. Juni 20 Uhr Der verlorene Walzer. — Mi. 13. Juni Die schöne Galathee und Flotte Burcke. — Do. 14. Juni 20 Uhr Mauerung. — Fr. 15. Juni 20 Uhr Wenn der Hahn kräht. — Sa. 16. Juni 20 Uhr Stille Gäste. — So. 17. Juni 20 Uhr Wenn der Hahn kräht.



Todes-Anzeige

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, gestern morgen 6.15 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Gattenhof

geb. Lendle

im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen
Christoph Gattenhof u. Kinder

Flörsheim, Mainz, Mainz-Mombach, Budenheim, den 8. Juni 1934

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2.45 Uhr vom Portale des Hauptfriedhofes Mainz aus statt.

Statt Karten!

Danksagung

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, anlässlich unserer Vermählung, sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Sportverein 1909 Flörsheim, dem Spelausschuß und den Spielern der 1. Mannschaft.

Lorenz Staubach und Frau geb. Gröning
Flörsheim am Main, den 9. Juni 1934

Statt Karten!

Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten, sagen wir Allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank der 1. Mannschaft und dem Spelausschuß des Sportvereins 1909.

**Anna Flörsheimer
Lorenz Eckert**

Flörsheim am Main, den 9. Juni 1934

Unserem Geburtstagkinde und Stammtischfreund

Paul Treber

zu seinem 75. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche und ein fröhliches, kräftiges Prosit, daß es in der Born-gasse schallt und im „Sterne“ widerhallt.

Die Stammtischgesellschaft

Geld

Zur Entschuldung zum Kauf von Möbel, (Keilheimer) Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Radio Autos, Motorräder, Oefen, bei geringer Anzahlung sofortige Lieferung. Rückzahlung bis 5 Jahren unter Reichsaufsicht durch

Franz Herber, Hattersheim
Frankfurterstraße 4



Miele Elektro-Waschmaschine
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

17. Juni...

Deutscher Tag mit Kameradschaftsabend der Flörsheimer SA, Sturm 24/253. —

Gloria-Palast

Samstag 8.30 Uhr — Sonntag 4 und 8.30 Uhr

Ein außergewöhnlich schöner Film

Die weiße Majestät

ein ergreifendes, spannendes Hochgebirgsdrama in den Hauptrollen: Hertha Thiele, Gustav Diesel und die besten Schweizer Skiläufer. Dazu Kabarettfilm, Kulturfilm u. Foxwochenschau Sonntag große Kindervorstellung.

Dr. Tuschien

Verreist ab 10. Juni

Vertretung! Dr. Hamel, Dr. Müller.

Sprechstunde wieder aufgenommen

Dr. med. A. Fraenkel

Fernruf 33520 Mainz, Kaiserstraße 25

Achtung! „Sängerheim“

Am Sonntag, den 10. Juni ab 5 Uhr

Tanz-Musik

mit Tangoharmonika. — Es ladet freundlichst ein
Adam Hahn **Die Hauskapelle**

Luftschutz

ist Selbstschutz!

WERDE MITGLIED IM

Reichs-Luftschutzbund

DIES IST NATIONALE PFLICHT!

Druckfachen liefert Druckerei H. Dreisbach

Am Sonntag treffen sich auf dem Sportplatz an der Mee

Sp.-V. 09 — Dieburg

Beginn 1. M. 3 Uhr

Nur beim Aluminiumputzen trocken stets benutzen!



ATA putzt und reinigt alles.

Almhütt'

Morgen Sonntag, den 10. Juni, ab 4 Uhr großes **Stimmungskonzert** ausgeführt von der Kapelle Kolb. Außer meinem guten Bier u. Wein führe ich auch prima Apfelsin.

Es laden frdl. ein **Gg. Rutgardt u. Frau**

Gasthaus

Mainblick

Am Sonntag, den 10. Juni findet im Mainblicksälchen ab 5 Uhr

Tanz

statt. Frds. Tanzkapelle - Es ladet freundlichst ein **Georg Eckert**

Angebote auf Grundstücken

Wohnhaus pp. Feldbergstraße 6, 1 Seegarten, 1 den Erben Gattenhof gehörig, können, letztmals bis zum Juni 1934, 12 Uhr im Hause Widererstraße 16 abgekauft werden.



3. GELDOTTERIE für Arbeitsbeschaffung

404170 GEWINNE, 20 PRÄMIEN

RM 150.0000

Lospreis 1 RM

ZIEHUNG: 21.-22. JULI 1934

Losse überall zu haben!

1-2 Zimmer u. Küche

sofort oder bis 1. Juli 1934 von jungem Ehepaar gesucht.

Näheres im Verlag

Und nun die Küche

Man muß die Wände abseilen können, ohne die Farbe zu verderben, **geht das?** Dafür nehmen Sie

Dromitt-Oelfarben

Und für den Fußboden? Nur Dromitt Bernstein Fußboden-Lackfarbe in 6 verschiedenen Tönen.

Drogerie und Farbenhaus

Schmitt

Oelfarbenfabrikation mit elektr. Betrieb

Schreibmaschine

auch auf Teilzahlung, monatliche Raten 6.- **Grosch** Pfälzerstraße 4

Ein guterhaltener

Kinder Sportwagen

zu verkaufen.

Näheres im Verlag

Nähmaschine 115

fabrikneu, Deutsche Nähmaschinen, auch auf Teilzahlung, Rate 1.50 in Ratenzahlung, Juli kostenloser Nähunterricht.

Ohne Anzahlung frei Haus.

Altmaschine in Zahlung.

Grosch, Höchst, Pfälzerstraße 4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(Fortsetzung folgt.)

Kulturaufgaben der DZ

Zur Werbeweche der Deutschen Turnerschaft.

Dem Schöpfer des Deutschen Turnens, Friedrich Ludwig Jahn, war es nicht darum zu tun, nur körperlich tüchtige und brauchbare Männer heranzubilden. Er wollte vor allem volksbewusste, vaterlandsliebende Menschen, deren ganze Arbeit und Liebe dem deutschen Volke galt, mittels des Turnens zu erziehen. So waren ihm die Leibesübungen nicht Selbstzweck, sondern nur ein wichtiges Mittel zur Erziehung seiner Jugend zum wahrhaft deutschen Menschen, der in seiner Heimat verwurzelt ist, deutsch fühlt, denkt und handelt, der verbunden ist mit der Geschichte seines Volkes und an den großen Taten seines Volkes und seiner Führer sich begeistert, der durch das deutsche Lied, die deutsche Rede und die deutsche Schrift sich mehr und mehr verbunden fühlt mit seinem Volk. Er führte deshalb seine Jugend hinaus in die deutsche Heimat, ließ sie deutsches Brautum, deutsche Sitten erleben, indem er sie hineinstellte in die deutsche Landschaft mit ihren Menschen. So ließ er sie deutsches Volkstum erleben. Daneben diente das deutsche Turnen dazu, die jungen Menschen kräftig, abgehärtet, wehrhaft und wehrwillig zu machen, damit sie für das erlebte und erfüllte Deutschtum und Volkstum eintreten, und wenn es notwendig war, ihr Leben freudig dafür opferten.

Diese Jahn'sche Auffassung vom deutschen Menschen und der Gesinnungshaltung des Turners hat die Turnerschaft in der jahrzehntelangen Zeit ihres Bestehens stets treu bewahrt. Wie war die deutsche Turnerschaft nur ein Verband der Leibesübungen schlechthin, stets war sie Volks- und Kulturgemeinschaft. Wenn auch zu manchen Zeiten der Materialismus der Zeit diese hohen Ziele zu verdrängen drohte, wenn auch die Anforderungen und das Kanonikum überhand zu nehmen schienen, so schlug die Flamme Jahn'schen Geistes immer wieder durch die Asche, die sie ersticken wollte. Diese Zettererscheinungen blieben doch mehr Einzelercheinungen in der großen Volksgemeinschaft der 1 1/2 Millionen des Turnervolkes. Die Turnerschaft ist stets in der Flut der Zeit ein Kulturfaktor geblieben. Neben dem Turnen ging einher die Pflege des deutschen Liedes, Beredelung der Gefelligkeit, Pflege der deutschen Sprache und der deutschen Schrift, Pflege des deutschen Volkstums, des Wanderns, und nicht zuletzt bildete sich in ihr eine hohe Festkultur. Groß und erhaben stehen die früheren Kreise (siehe Bau-Jahres), Jugendtreffen und die großen Deutschen Turnfeste. Sie sind ein überaus wertvolles Vorbild, sie sind Kulturarbeit am ganzen Volke geworden im tiefsten Sinne.

Durch die nationalsozialistische Revolution sind das Jahn'sche Bollen und die Ziele und Erziehungsgrundsätze der Erfüllung näher gebracht. Deshalb fiel es den Turnern, die ganz auf Jahn'schem Boden gestanden haben, nicht schwer, sich der Bewegung einzuordnen. Freude hat alle Turner befeuert, als unser Führer Adolf Hitler in Stuttgart zu ihnen sprach: „Dah die Deutsche Turnerei in den langen Jahrzehnten einer liberalistischen, geistigen Rührbildung, der tiefsten Befehle unbewußt, in der Schule schon und nach ihr im freien Verstande die körperliche Kraft der Nation stählte, hat sie zu einem gewaltigen Faktor der Erhaltung unseres Volkes gemacht.“ Und so markierte die Turnerschaft frohen Herzens hinein in den nationalsozialistischen Staat. Diese Anerkennung ihrer Arbeit schließt aber für die Turnerschaft eine heilige Verpflichtung ein. Treu dem Jahn'schen Geiste hat sie sich ganz hineinzuwerfen in die Geschicke der Zeit, hat tatkräftig mitzuarbeiten am Aufbau des dritten Reiches, hat ganz der Volksgemeinschaft zu dienen. Die Mitarbeit an der Erneuerung der deutschen Leibes- und Geisteskultur muß im Mittelpunkt ihres Schaffens stehen. Sie muß Träger des deutschen Volkstums sein, muß auch nach außen hin Kulturarbeit leisten. Sie betrifft alles, was neben der rein turnerischen Leistung hergeht, in Kleidung, Gesang, Spiel, Theater, Musik, deutsche Sprache und deutsche Schrift und persönlichen Takt im Verkehr mit den Mitmenschen. Und unsere aufbauende Arbeit muß

gleichen in dem Ziel: Rassenreinheit, Volkseinheit, Geistesfreiheit!

Röge die Werbeweche gerade auch das Verständnis für die Pflege dieser hohen nationalen Kulturgüter innerhalb der Deutschen Turnerschaft fördern als letztes und höchstes Ziel turnerischer Tätigkeit überhaupt.

„Als Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes begrüße ich den Rotkreuztag 1934 mit meinen herzlichsten Wünschen. Die Liebesarbeit des Deutschen Roten Kreuzes hat in den langen Jahren seines Wirkens Tausenden unserer Volksgenossen im In- und Ausland Hilfe gebracht und viele Sorgen gelindert. Röge der heutige Tag erneut den Geist der Volksgemeinschaft und Opferwilligkeit der Deutschen befeuern und dem Roten Kreuz die Mittel bringen, die es für seine weitere Arbeit braucht.“

Berlin, zum 10. Juni 1934.

(gez.): von Hindenburg.

Bereitschaft des Roten Kreuzes

Zu den Uprigungsarbeiten des Roten Kreuzes und der Durchführung der Tätigkeitsgebiete in Friedenszeiten gehört die Gewinnung, einheitliche Ausbildung, Fortbildung und Ausrüstung der Mitglieder der Sanitätskolonnen und der weiblichen Hilfskräfte, der Schwestern und Hilfschwestern in den Schwesternschaften vom Roten Kreuz.

Der Ausbildung und Fortbildung der männlichen und weiblichen Kräfte sowohl wie der Vorbereitung für die Pflichtaufgaben dient die Bereitstellung von Einrichtungen der mannigfaltigsten Art, wie Krankenanstalten, Heilstätten und andere Anstalten bis zu den Einrichtungen des Sanitätsdienstes mit ihren Vorkehrungen für den Fall der Seuchengefahr, für die Hilfeleistung im Gebirge, auf dem Wasser, auf den Straßen in Stadt und Land.

Auch die Tätigkeit der Sanitätskolonnen und Schwesternschaften als der beiden wichtigsten Säulen im Aufbau des Deutschen Roten Kreuzes gliedert sich der Hilfsdienst der Männer- und Frauenvereine in all den Aufgaben, die unter dem Begriff „Bereitschaftsdienst“ zusammengefaßt werden. Hierzu gehört neben der Betätigung bei öffentlichen Anlässen und inneren Unruhen, im Kriegsfalle selbstverständlich auch die Fürsorge für Kriegsgefangene und Kriegsgezeichnete, d. h. die Vertriebenen, Flüchtlinge und ähnliche Gruppen, mit deren Rot uns die Erfahrung des Weltkrieges millionenfach bekanntgemacht hat. Es gehört ferner dazu die Vorbereitung des Sanitätsdienstes für den Gas- und Luftschutz, den das deutsche Volk nur in passiver Form durchzuführen in der Lage ist.

In Friedenszeiten dient das über alle Gänge des Deutschen Reiches sich ausbreitende Netz der Sanitätskolonnen in erster Linie der Durchführung des allgemeinen Rettungs- und Hilfsdienstes bei Unglücksfällen und Katastrophen aller Art. Die Zusammenarbeit der Sanitätskolonnen mit den Schwestern und weiblichen Hilfskräften der Frauenvereine wird um so lebhafter und dringender empfunden, seitdem nationale Feiern eines früher nicht für möglich gehaltenen Ausmaßes hunderttausende deutscher Männer und Frauen im Erlebnis echter Volksgemeinschaft auf einem Platz versammeln und damit dem Rettungs- und Hilfsdienst Aufgaben bieten, die an Bereitschaft und Hilfsmöglichkeit höchste Anforderungen stellen. Die Hilfeleistung bei besonderen Notständen im In- und Ausland knüpft an eine rühmliche Geschichte an, die an die Erdbebenkatastrophen in Messina und auf dem Balkan, die Hunger- und Seuchenzentren in Sowjetrußland 1921 und ähnliche Ereignisse denken läßt. Das Deutsche Rote Kreuz ist von der Reichsregierung beauftragt, Deutschland bei dem Welt-Hilfsverband zu vertreten, der das Studium, die Vorbeugung und die Hilfeleistung bei Katastrophen sich zur Aufgabe gestellt hat.

Der Dienst an der Wohlfahrt des Volkes ist in Deutschland eine mit dem Roten Kreuz selbst gewachsene Aufgabe, der sich insbesondere seine Frauenvereine seit Anbeginn an-

nehmen haben. Die Hebung der Gesundheit des Volkes, die Fürsorge für Mutter und Säuglinge, Bekämpfung von Tuberkulose und anderen Krankheiten von den Frauenvereinen, vom Roten Kreuz vielfach als Pionieraufgaben übernommen. Die Gemeindefürsorge, vorgeordnet dem Lande, verdankt den Frauenvereinen und dem Roten Kreuz ihre Entstehung und einen wesentlichen Teil der Entwicklung zu dem heutigen Stande.

Schließlich ist es eine selbstverständliche Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes, in gemeinsamen Bemühungen in Versammlungen und Werbetagen das deutsche Volk sein Ziel und seine Gedanken zu gewinnen, und zwar die Mitarbeit dienstbereiter Männer und Frauen und die Schaffung der notwendigen finanziellen Mittel seiner Arbeit. Der Rotkreuztag, der am 9. und 10. Juni im ganzen Reich durchgeführt wird, ist der Tag des Deutschen Roten Kreuzes an alle Volksgenossen, seinem großen Werke mitzuhelfen.

Rundfunk-Programme

Reichsender Frankfurt.

Jeden Freitag wiederkehrende Programme: 5.45 Choral, Zeit, Wetter; 5.50 Gymnastik I; 6.15 Choral II; 6.40 Zeit, Nachrichten; 6.50 Wetter; 7.15 Choral III; 7.45 Wasserbauangelegenheiten, Wetter; 8.15 Choral IV; 8.45 Nachrichten; 9.15 Wetter; 9.45 Choral V; 10.15 Nachrichten; 10.45 Wetter; 11.15 Choral VI; 11.45 Nachrichten; 12.15 Wetter; 12.45 Choral VII; 13.15 Nachrichten; 13.45 Wetter; 14.15 Choral VIII; 14.45 Nachrichten; 15.15 Wetter; 15.45 Choral IX; 16.15 Nachrichten; 16.45 Wetter; 17.15 Choral X; 17.45 Nachrichten; 18.15 Wetter; 18.45 Choral XI; 19.15 Nachrichten; 19.45 Wetter; 20.15 Choral XII; 20.45 Nachrichten; 21.15 Wetter; 21.45 Choral XIII; 22.15 Nachrichten; 22.45 Wetter; 23.15 Choral XIV; 23.45 Nachrichten; 24.15 Wetter; 24.45 Choral XV; 25.15 Nachrichten; 25.45 Wetter; 26.15 Choral XVI; 26.45 Nachrichten; 27.15 Wetter; 27.45 Choral XVII; 28.15 Nachrichten; 28.45 Wetter; 29.15 Choral XVIII; 29.45 Nachrichten; 30.15 Wetter; 30.45 Choral XIX; 31.15 Nachrichten; 31.45 Wetter; 32.15 Choral XX; 32.45 Nachrichten; 33.15 Wetter; 33.45 Choral XXI; 34.15 Nachrichten; 34.45 Wetter; 35.15 Choral XXII; 35.45 Nachrichten; 36.15 Wetter; 36.45 Choral XXIII; 37.15 Nachrichten; 37.45 Wetter; 38.15 Choral XXIV; 38.45 Nachrichten; 39.15 Wetter; 39.45 Choral XXV; 40.15 Nachrichten; 40.45 Wetter; 41.15 Choral XXVI; 41.45 Nachrichten; 42.15 Wetter; 42.45 Choral XXVII; 43.15 Nachrichten; 43.45 Wetter; 44.15 Choral XXVIII; 44.45 Nachrichten; 45.15 Wetter; 45.45 Choral XXIX; 46.15 Nachrichten; 46.45 Wetter; 47.15 Choral XXX; 47.45 Nachrichten; 48.15 Wetter; 48.45 Choral XXXI; 49.15 Nachrichten; 49.45 Wetter; 50.15 Choral XXXII; 50.45 Nachrichten; 51.15 Wetter; 51.45 Choral XXXIII; 52.15 Nachrichten; 52.45 Wetter; 53.15 Choral XXXIV; 53.45 Nachrichten; 54.15 Wetter; 54.45 Choral XXXV; 55.15 Nachrichten; 55.45 Wetter; 56.15 Choral XXXVI; 56.45 Nachrichten; 57.15 Wetter; 57.45 Choral XXXVII; 58.15 Nachrichten; 58.45 Wetter; 59.15 Choral XXXVIII; 59.45 Nachrichten; 60.15 Wetter; 60.45 Choral XXXIX; 61.15 Nachrichten; 61.45 Wetter; 62.15 Choral XL; 62.45 Nachrichten; 63.15 Wetter; 63.45 Choral XLI; 64.15 Nachrichten; 64.45 Wetter; 65.15 Choral XLII; 65.45 Nachrichten; 66.15 Wetter; 66.45 Choral XLIII; 67.15 Nachrichten; 67.45 Wetter; 68.15 Choral XLIV; 68.45 Nachrichten; 69.15 Wetter; 69.45 Choral XLV; 70.15 Nachrichten; 70.45 Wetter; 71.15 Choral XLVI; 71.45 Nachrichten; 72.15 Wetter; 72.45 Choral XLVII; 73.15 Nachrichten; 73.45 Wetter; 74.15 Choral XLVIII; 74.45 Nachrichten; 75.15 Wetter; 75.45 Choral XLIX; 76.15 Nachrichten; 76.45 Wetter; 77.15 Choral L; 77.45 Nachrichten; 78.15 Wetter; 78.45 Choral LI; 79.15 Nachrichten; 79.45 Wetter; 80.15 Choral LII; 80.45 Nachrichten; 81.15 Wetter; 81.45 Choral LIII; 82.15 Nachrichten; 82.45 Wetter; 83.15 Choral LIV; 83.45 Nachrichten; 84.15 Wetter; 84.45 Choral LV; 85.15 Nachrichten; 85.45 Wetter; 86.15 Choral LVI; 86.45 Nachrichten; 87.15 Wetter; 87.45 Choral LVII; 88.15 Nachrichten; 88.45 Wetter; 89.15 Choral LVIII; 89.45 Nachrichten; 90.15 Wetter; 90.45 Choral LIX; 91.15 Nachrichten; 91.45 Wetter; 92.15 Choral LX; 92.45 Nachrichten; 93.15 Wetter; 93.45 Choral LXI; 94.15 Nachrichten; 94.45 Wetter; 95.15 Choral LXII; 95.45 Nachrichten; 96.15 Wetter; 96.45 Choral LXIII; 97.15 Nachrichten; 97.45 Wetter; 98.15 Choral LXIV; 98.45 Nachrichten; 99.15 Wetter; 99.45 Choral LXV; 100.15 Nachrichten; 100.45 Wetter; 101.15 Choral LXVI; 101.45 Nachrichten; 102.15 Wetter; 102.45 Choral LXVII; 103.15 Nachrichten; 103.45 Wetter; 104.15 Choral LXVIII; 104.45 Nachrichten; 105.15 Wetter; 105.45 Choral LXIX; 106.15 Nachrichten; 106.45 Wetter; 107.15 Choral LXX; 107.45 Nachrichten; 108.15 Wetter; 108.45 Choral LXXI; 109.15 Nachrichten; 109.45 Wetter; 110.15 Choral LXXII; 110.45 Nachrichten; 111.15 Wetter; 111.45 Choral LXXIII; 112.15 Nachrichten; 112.45 Wetter; 113.15 Choral LXXIV; 113.45 Nachrichten; 114.15 Wetter; 114.45 Choral LXXV; 115.15 Nachrichten; 115.45 Wetter; 116.15 Choral LXXVI; 116.45 Nachrichten; 117.15 Wetter; 117.45 Choral LXXVII; 118.15 Nachrichten; 118.45 Wetter; 119.15 Choral LXXVIII; 119.45 Nachrichten; 120.15 Wetter; 120.45 Choral LXXIX; 121.15 Nachrichten; 121.45 Wetter; 122.15 Choral LXXX; 122.45 Nachrichten; 123.15 Wetter; 123.45 Choral LXXXI; 124.15 Nachrichten; 124.45 Wetter; 125.15 Choral LXXXII; 125.45 Nachrichten; 126.15 Wetter; 126.45 Choral LXXXIII; 127.15 Nachrichten; 127.45 Wetter; 128.15 Choral LXXXIV; 128.45 Nachrichten; 129.15 Wetter; 129.45 Choral LXXXV; 130.15 Nachrichten; 130.45 Wetter; 131.15 Choral LXXXVI; 131.45 Nachrichten; 132.15 Wetter; 132.45 Choral LXXXVII; 133.15 Nachrichten; 133.45 Wetter; 134.15 Choral LXXXVIII; 134.45 Nachrichten; 135.15 Wetter; 135.45 Choral LXXXIX; 136.15 Nachrichten; 136.45 Wetter; 137.15 Choral LXXXX; 137.45 Nachrichten; 138.15 Wetter; 138.45 Choral LXXXXI; 139.15 Nachrichten; 139.45 Wetter; 140.15 Choral LXXXXII; 140.45 Nachrichten; 141.15 Wetter; 141.45 Choral LXXXXIII; 142.15 Nachrichten; 142.45 Wetter; 143.15 Choral LXXXXIV; 143.45 Nachrichten; 144.15 Wetter; 144.45 Choral LXXXXV; 145.15 Nachrichten; 145.45 Wetter; 146.15 Choral LXXXXVI; 146.45 Nachrichten; 147.15 Wetter; 147.45 Choral LXXXXVII; 148.15 Nachrichten; 148.45 Wetter; 149.15 Choral LXXXXVIII; 149.45 Nachrichten; 150.15 Wetter; 150.45 Choral LXXXXIX; 151.15 Nachrichten; 151.45 Wetter; 152.15 Choral LXXXXX; 152.45 Nachrichten; 153.15 Wetter; 153.45 Choral LXXXXXI; 154.15 Nachrichten; 154.45 Wetter; 155.15 Choral LXXXXXII; 155.45 Nachrichten; 156.15 Wetter; 156.45 Choral LXXXXXIII; 157.15 Nachrichten; 157.45 Wetter; 158.15 Choral LXXXXXIV; 158.45 Nachrichten; 159.15 Wetter; 159.45 Choral LXXXXXV; 160.15 Nachrichten; 160.45 Wetter; 161.15 Choral LXXXXXVI; 161.45 Nachrichten; 162.15 Wetter; 162.45 Choral LXXXXXVII; 163.15 Nachrichten; 163.45 Wetter; 164.15 Choral LXXXXXVIII; 164.45 Nachrichten; 165.15 Wetter; 165.45 Choral LXXXXXIX; 166.15 Nachrichten; 166.45 Wetter; 167.15 Choral LXXXXXX; 167.45 Nachrichten; 168.15 Wetter; 168.45 Choral LXXXXXXI; 169.15 Nachrichten; 169.45 Wetter; 170.15 Choral LXXXXXXII; 170.45 Nachrichten; 171.15 Wetter; 171.45 Choral LXXXXXXIII; 172.15 Nachrichten; 172.45 Wetter; 173.15 Choral LXXXXXXIV; 173.45 Nachrichten; 174.15 Wetter; 174.45 Choral LXXXXXXV; 175.15 Nachrichten; 175.45 Wetter; 176.15 Choral LXXXXXXVI; 176.45 Nachrichten; 177.15 Wetter; 177.45 Choral LXXXXXXVII; 178.15 Nachrichten; 178.45 Wetter; 179.15 Choral LXXXXXXVIII; 179.45 Nachrichten; 180.15 Wetter; 180.45 Choral LXXXXXXIX; 181.15 Nachrichten; 181.45 Wetter; 182.15 Choral LXXXXXXX; 182.45 Nachrichten; 183.15 Wetter; 183.45 Choral LXXXXXXXI; 184.15 Nachrichten; 184.45 Wetter; 185.15 Choral LXXXXXXXII; 185.45 Nachrichten; 186.15 Wetter; 186.45 Choral LXXXXXXXIII; 187.15 Nachrichten; 187.45 Wetter; 188.15 Choral LXXXXXXXIV; 188.45 Nachrichten; 189.15 Wetter; 189.45 Choral LXXXXXXXV; 190.15 Nachrichten; 190.45 Wetter; 191.15 Choral LXXXXXXXVI; 191.45 Nachrichten; 192.15 Wetter; 192.45 Choral LXXXXXXXVII; 193.15 Nachrichten; 193.45 Wetter; 194.15 Choral LXXXXXXXVIII; 194.45 Nachrichten; 195.15 Wetter; 195.45 Choral LXXXXXXXIX; 196.15 Nachrichten; 196.45 Wetter; 197.15 Choral LXXXXXXXX; 197.45 Nachrichten; 198.15 Wetter; 198.45 Choral LXXXXXXXXI; 199.15 Nachrichten; 199.45 Wetter; 200.15 Choral LXXXXXXXII; 200.45 Nachrichten; 201.15 Wetter; 201.45 Choral LXXXXXXXIII; 202.15 Nachrichten; 202.45 Wetter; 203.15 Choral LXXXXXXXIV; 203.45 Nachrichten; 204.15 Wetter; 204.45 Choral LXXXXXXXV; 205.15 Nachrichten; 205.45 Wetter; 206.15 Choral LXXXXXXXVI; 206.45 Nachrichten; 207.15 Wetter; 207.45 Choral LXXXXXXXVII; 208.15 Nachrichten; 208.45 Wetter; 209.15 Choral LXXXXXXXVIII; 209.45 Nachrichten; 210.15 Wetter; 210.45 Choral LXXXXXXXIX; 211.15 Nachrichten; 211.45 Wetter; 212.15 Choral LXXXXXXXX; 212.45 Nachrichten; 213.15 Wetter; 213.45 Choral LXXXXXXXXI; 214.15 Nachrichten; 214.45 Wetter; 215.15 Choral LXXXXXXXII; 215.45 Nachrichten; 216.15 Wetter; 216.45 Choral LXXXXXXXIII; 217.15 Nachrichten; 217.45 Wetter; 218.15 Choral LXXXXXXXIV; 218.45 Nachrichten; 219.15 Wetter; 219.45 Choral LXXXXXXXV; 220.15 Nachrichten; 220.45 Wetter; 221.15 Choral LXXXXXXXVI; 221.45 Nachrichten; 222.15 Wetter; 222.45 Choral LXXXXXXXVII; 223.15 Nachrichten; 223.45 Wetter; 224.15 Choral LXXXXXXXVIII; 224.45 Nachrichten; 225.15 Wetter; 225.45 Choral LXXXXXXXIX; 226.15 Nachrichten; 226.45 Wetter; 227.15 Choral LXXXXXXXX; 227.45 Nachrichten; 228.15 Wetter; 228.45 Choral LXXXXXXXXI; 229.15 Nachrichten; 229.45 Wetter; 230.15 Choral LXXXXXXXII; 230.45 Nachrichten; 231.15 Wetter; 231.45 Choral LXXXXXXXIII; 232.15 Nachrichten; 232.45 Wetter; 233.15 Choral LXXXXXXXIV; 233.45 Nachrichten; 234.15 Wetter; 234.45 Choral LXXXXXXXV; 235.15 Nachrichten; 235.45 Wetter; 236.15 Choral LXXXXXXXVI; 236.45 Nachrichten; 237.15 Wetter; 237.45 Choral LXXXXXXXVII; 238.15 Nachrichten; 238.45 Wetter; 239.15 Choral LXXXXXXXVIII; 239.45 Nachrichten; 240.15 Wetter; 240.45 Choral LXXXXXXXIX; 241.15 Nachrichten; 241.45 Wetter; 242.15 Choral LXXXXXXXX; 242.45 Nachrichten; 243.15 Wetter; 243.45 Choral LXXXXXXXXI; 244.15 Nachrichten; 244.45 Wetter; 245.15 Choral LXXXXXXXII; 245.45 Nachrichten; 246.15 Wetter; 246.45 Choral LXXXXXXXIII; 247.15 Nachrichten; 247.45 Wetter; 248.15 Choral LXXXXXXXIV; 248.45 Nachrichten; 249.15 Wetter; 249.45 Choral LXXXXXXXV; 250.15 Nachrichten; 250.45 Wetter; 251.15 Choral LXXXXXXXVI; 251.45 Nachrichten; 252.15 Wetter; 252.45 Choral LXXXXXXXVII; 253.15 Nachrichten; 253.45 Wetter; 254.15 Choral LXXXXXXXVIII; 254.45 Nachrichten; 255.15 Wetter; 255.45 Choral LXXXXXXXIX; 256.15 Nachrichten; 256.45 Wetter; 257.15 Choral LXXXXXXXX; 257.45 Nachrichten; 258.15 Wetter; 258.45 Choral LXXXXXXXXI; 259.15 Nachrichten; 259.45 Wetter; 260.15 Choral LXXXXXXXII; 260.45 Nachrichten; 261.15 Wetter; 261.45 Choral LXXXXXXXIII; 262.15 Nachrichten; 262.45 Wetter; 263.15 Choral LXXXXXXXIV; 263.45 Nachrichten; 264.15 Wetter; 264.45 Choral LXXXXXXXV; 265.15 Nachrichten; 265.45 Wetter; 266.15 Choral LXXXXXXXVI; 266.45 Nachrichten; 267.15 Wetter; 267.45 Choral LXXXXXXXVII; 268.15 Nachrichten; 268.45 Wetter; 269.15 Choral LXXXXXXXVIII; 269.45 Nachrichten; 270.15 Wetter; 270.45 Choral LXXXXXXXIX; 271.15 Nachrichten; 271.45 Wetter; 272.15 Choral LXXXXXXXX; 272.45 Nachrichten; 273.15 Wetter; 273.45 Choral LXXXXXXXXI; 274.15 Nachrichten; 274.45 Wetter; 275.15 Choral LXXXXXXXII; 275.45 Nachrichten; 276.15 Wetter; 276.45 Choral LXXXXXXXIII; 277.15 Nachrichten; 277.45 Wetter; 278.15 Choral LXXXXXXXIV; 278.45 Nachrichten; 279.15 Wetter; 279.45 Choral LXXXXXXXV; 280.15 Nachrichten; 280.45 Wetter; 281.15 Choral LXXXXXXXVI; 281.45 Nachrichten; 282.15 Wetter; 282.45 Choral LXXXXXXXVII; 283.15 Nachrichten; 283.45 Wetter; 284.15 Choral LXXXXXXXVIII; 284.45 Nachrichten; 285.15 Wetter; 285.45 Choral LXXXXXXXIX; 286.15 Nachrichten; 286.45 Wetter; 287.15 Choral LXXXXXXXX; 287.45 Nachrichten; 288.15 Wetter; 288.45 Choral LXXXXXXXXI; 289.15 Nachrichten; 289.45 Wetter; 290.15 Choral LXXXXXXXII; 290.45 Nachrichten; 291.15 Wetter; 291.45 Choral LXXXXXXXIII; 292.15 Nachrichten; 292.45 Wetter; 293.15 Choral LXXXXXXXIV; 293.45 Nachrichten; 294.15 Wetter; 294.45 Choral LXXXXXXXV; 295.15 Nachrichten; 295.45 Wetter; 296.15 Choral LXXXXXXXVI; 296.45 Nachrichten; 297.15 Wetter; 297.45 Choral LXXXXXXXVII; 298.15 Nachrichten; 298.45 Wetter; 299.15 Choral LXXXXXXXVIII; 299.45 Nachrichten; 300.15 Wetter; 300.45 Choral LXXXXXXXIX; 301.15 Nachrichten; 301.45 Wetter; 302.15 Choral LXXXXXXXX; 302.45 Nachrichten; 303.15 Wetter; 303.45 Choral LXXXXXXXXI; 304.15 Nachrichten; 304.45 Wetter; 305.15 Choral LXXXXXXXII; 305.45 Nachrichten; 306.15 Wetter; 306.45 Choral LXXXXXXXIII; 307.15 Nachrichten; 307.45 Wetter; 308.15 Choral LXXXXXXXIV; 308.45 Nachrichten; 309.15 Wetter; 309.45 Choral LXXXXXXXV; 310.15 Nachrichten; 310.45 Wetter; 311.15 Choral LXXXXXXXVI; 311.45 Nachrichten; 312.15 Wetter; 312.45 Choral LXXXXXXXVII; 313.15 Nachrichten; 313.45 Wetter; 314.15 Choral LXXXXXXXVIII; 314.45 Nachrichten; 315.15 Wetter; 315.45 Choral LXXXXXXXIX; 316.15 Nachrichten; 316.45 Wetter; 317.15 Choral LXXXXXXXX; 317.45 Nachrichten; 318.15 Wetter; 318.45 Choral LXXXXXXXXI; 319.15 Nachrichten; 319.45 Wetter; 320.15 Choral LXXXXXXXII; 320.45 Nachrichten; 321.15 Wetter; 321.45 Choral LXXXXXXXIII; 322.15 Nachrichten; 322.45 Wetter; 323.15 Choral LXXXXXXXIV; 323.45 Nachrichten; 324.15 Wetter; 324.45 Choral LXXXXXXXV; 325.15 Nachrichten; 325.45 Wetter; 326.15 Choral LXXXXXXXVI; 326.45 Nachrichten; 327.15 Wetter; 327.45 Choral LXXXXXXXVII; 328.15 Nachrichten; 328.45 Wetter; 329.15 Choral LXXXXXXXVIII; 329.45 Nachrichten; 330.15 Wetter; 330.45 Choral LXXXXXXXIX; 331.15 Nachrichten; 331.45 Wetter; 332.15 Choral LXXXXXXXX; 332.45 Nachrichten; 333.15 Wetter; 333.45 Choral LXXXXXXXXI; 334.15 Nachrichten; 334.45 Wetter; 335.15 Choral LXXXXXXXII; 335.45 Nachrichten; 336.15 Wetter; 336.45 Choral LXXXXXXXIII; 337.15 Nachrichten; 337.45 Wetter; 338.15 Choral LXXXXXXXIV; 338.45 Nachrichten; 339.15 Wetter; 339.45 Choral LXXXXXXXV; 340.15 Nachrichten; 340.45 Wetter; 341.15 Choral LXXXXXXXVI; 341.45 Nachrichten; 342.15 Wetter; 342.45 Choral LXXXXXXXVII; 343.15 Nachrichten; 343.45 Wetter; 344.15 Choral LXXXXXXXVIII; 344.45 Nachrichten; 345.15 Wetter; 345.45 Choral LXXXXXXXIX; 346.15 Nachrichten; 346.45 Wetter; 347.15 Choral LXXXXXXXX; 347.45 Nachrichten; 348.15 Wetter; 348.45 Choral LXXXXXXXXI; 349.15 Nachrichten; 349.45 Wetter; 350.15 Choral LXXXXXXXII; 350.45 Nachrichten; 351.15 Wetter; 351.45 Choral LXXXXXXXIII; 352.15 Nachrichten; 352.45 Wetter; 353.15 Choral LXXXXXXXIV; 353.45 Nachrichten; 354.15 Wetter; 354.45 Choral LXXXXXXXV; 355.15 Nachrichten; 355.45 Wetter; 356.15 Choral LXXXXXXXVI; 356.45 Nachrichten; 357.15 Wetter; 357.45 Choral LXXXXXXXVII; 358.15 Nachrichten; 358.45 Wetter; 359.15 Choral LXXXXXXXVIII; 359.45 Nachrichten; 360.15 Wetter; 360.45 Choral LXXXXXXXIX; 361.15 Nachrichten; 361.45 Wetter; 362.15 Choral LXXXXXXXX; 362.45 Nachrichten; 363.15 Wetter; 363.45 Choral LXXXXXXXXI; 364.15 Nachrichten; 364.45 Wetter; 365.15 Choral LXXXXXXXII; 365.45 Nachrichten; 366.15 Wetter; 366.45 Choral LXXXXXXXIII; 367.15 Nachrichten; 367.45 Wetter; 368.15 Choral LXXXXXXXIV; 368.45 Nachrichten; 369.15 Wetter; 369.45 Choral LXXXXXXXV; 370.15 Nachrichten; 370.45 Wetter; 371.15 Choral LXXXXXXXVI; 371.45 Nachrichten; 372.15 Wetter; 372.45 Choral LXXXXXXXVII; 373.15 Nachrichten; 373.45 Wetter; 374.15 Choral LXXXXXXXVIII; 374.45 Nachrichten; 375.15 Wetter; 375.45 Choral LXXXXXXXIX; 376.15 Nachrichten; 376.45 Wetter; 377.15 Choral LXXXXXXXX; 377.45 Nachrichten; 378.15 Wetter; 378.45 Choral LXXXXXXXXI; 379.15 Nachrichten; 379.45 Wetter; 380.15 Choral LXXXXXXXII; 380.45 Nachrichten; 381.15 Wetter; 381.45 Choral LXXXXXXXIII; 382.15 Nachrichten; 382.45 Wetter; 383.15 Choral LXXXXXXXIV; 383.45 Nachrichten; 384.15 Wetter; 384.45 Choral LXXXXXXXV; 385.15 Nachrichten; 385.45 Wetter; 386.15 Choral LXXXXXXXVI; 386.45 Nachrichten; 387.15 Wetter; 387.45 Choral LXXXXXXXVII; 388.15 Nachrichten; 388.45 Wetter; 389.15 Choral LXXXXXXXVIII; 389.45 Nachrichten; 390.15 Wetter; 390.45 Choral LXXXXXXXIX; 391.15 Nachrichten; 391.45 Wetter; 392.15 Choral LXXXXXXXX; 392.45 Nachrichten; 393.15 Wetter; 393.45 Choral LXXXXXXXXI; 394.15 Nachrichten; 394.45 Wetter; 395.15 Choral LXXXXXXXII; 395.45 Nachrichten; 396.15 Wetter; 396.45 Choral LXXXXXXXIII; 397.15 Nachrichten; 397.45 Wetter; 398.15 Choral LXXXXXXXIV; 398.45 Nachrichten; 399.15 Wetter; 399.45 Choral LXXXXXXXV; 400.15 Nachrichten; 400.45 Wetter; 401.15 Choral LXXXXXXXVI; 401.45 Nachrichten; 402.15 Wetter; 402.45 Choral LXXXXXXXVII; 403.15 Nachrichten; 403.45 Wetter; 404.15 Choral LXXXXXXXVIII; 404.45 Nachrichten; 405.15 Wetter; 405.45 Choral LXXXXXXXIX; 406.15 Nachrichten; 406.45 Wetter; 407.15 Choral LXXXXXXXX; 407.45 Nachrichten; 408.15 Wetter; 408.45 Choral LXXXXXXXXI; 409.15 Nachrichten; 409.45 Wetter; 410.15 Choral LXXXXXXXII; 410.45 Nachrichten; 411.15 Wetter; 411.45 Choral LXXXXXXXIII; 412.15 Nachrichten; 412.45 Wetter; 413.15 Choral LXXXXXXXIV; 413.45 Nachrichten; 414.15 Wetter; 414.45 Choral LXXXXXXXV; 415.15 Nachrichten; 415.45 Wetter; 416.15 Choral LXXXXXXXVI; 416.45 Nachrichten; 417.15 Wetter; 417.45 Choral LXXXXXXXVII; 418.15 Nachrichten; 418.45 Wetter; 419.15 Choral LXXXXXXXVIII; 419.45 Nachrichten; 420.15 Wetter; 420.45 Choral LXXXXXXXIX; 421.15 Nachrichten; 421.45 Wetter; 422.15 Choral LXXXXXXXX; 422.45 Nachrichten; 423.15 Wetter; 423.45 Choral LXXXXXXXXI; 424.15 Nachrichten; 424.45 Wetter; 425.15 Choral LXXXXXXXII; 425.45 Nachrichten; 426.15 Wetter; 426.45 Choral LXXXXXXXIII; 427.15 Nachrichten; 427.45 Wetter; 428.15 Choral LXXXXXXXIV; 428.45 Nachrichten; 429.15 Wetter; 429.45 Choral LXXXXXXXV; 430.15 Nachrichten; 430.45 Wetter; 431.15 Choral LXXXXXXXVI; 431.45 Nachrichten; 432.15 Wetter; 432.45 Choral LXXXXXXXVII; 433.15 Nachrichten; 433.45 Wetter; 434.15 Choral LXXXXXXXVIII; 434.45 Nachrichten; 435.15 Wetter; 435.45 Choral LXXXXXXXIX; 436.15 Nachrichten; 436.45 Wetter; 437.15 Choral LXXXXXXXX; 437.45 Nachrichten; 438.15 Wetter; 438.45 Choral LXXXXXXXXI; 439.15 Nachrichten; 439.45 Wetter; 440.15 Choral LXXXXXXXII; 440.45 Nachrichten; 441.15 Wetter; 441.45 Choral LXXXXXXXIII; 442.15 Nachrichten; 442.45 Wetter; 443.15 Choral LXXXXXXXIV; 443.45 Nachrichten; 444.15 Wetter; 444.45 Choral LXXXXXXXV; 445.15 Nachrichten; 445.45 Wetter; 446.15 Choral LXXXXXXXVI; 446.45 Nachrichten; 447.15 Wetter; 447.45 Choral LXXXXXXXVII; 448.15 Nachrichten; 448.45 Wetter; 449.15 Choral LXXXXXXXVIII; 449.45 Nachrichten; 450.15 Wetter; 450.45 Choral LXXXXXXXIX; 451.15 Nachrichten; 451.45 Wetter; 452.15 Choral LXXXXXXXX; 452.45 Nachrichten; 453.15 Wetter; 453.45 Choral LXXXXXXXXI; 454.15 Nachrichten; 454.45 Wetter; 455.15 Choral LXXXXXXXII; 455.45 Nachrichten; 456.15 Wetter; 456.45 Choral LXXXXXXXIII; 457.15 Nachrichten; 457.45 Wetter; 458.15 Choral LXXXXXXXIV; 458.45 Nachrichten; 459.15 Wetter; 459.45 Choral LXXXXXXXV; 460.15 Nachrichten; 460.45 Wetter; 461.15 Choral LXXXXXXXVI; 461.45 Nachrichten; 462.15 Wetter; 462.45 Choral LXXXXXXXVII; 463.15 Nachrichten; 463.45 Wetter; 464.15 Choral LXXXXXXXVIII; 464.45 Nachrichten; 465.15 Wetter; 465.45 Choral LXXXXXXXIX; 466.15 Nachrichten; 466.45 Wetter; 467.15 Choral LXXXXXXXX; 467.45 Nachrichten; 468.15 Wetter; 468.45 Choral LXXXXXXXXI; 469.15 Nachrichten; 469.45 Wetter; 470.15 Choral LXXXXXXXII; 470.45 Nachrichten; 471.15 Wetter; 471.45 Choral LXXXXXXXIII; 472.15 Nachrichten; 472.45 Wetter; 473.15 Choral LXXXXXXXIV; 473.45 Nachrichten; 474.15 Wetter; 474.45 Choral LXXXXXXXV; 475.15 Nachrichten; 475.45 Wetter; 476.15 Choral LXXXXXXXVI; 476.45 Nachrichten; 477.15 Wetter; 477.45 Choral LXXXXXXXVII; 478.15 Nachrichten; 478.

ZEICHEN UND WUNDER

EIN GANG DURCH DIE WELT DER MAGIE

VON FRIEDRICH MELLINGER



lete die Hände und begann, wie erwachend, zur Ruffit zu sprechen. Aus seinen Augen brach ein Strahl von solcher Lichtgewalt, wie ich ihn nie bei einem Menschen zu sehen bekommen habe. Und das Medium begann mit einer neuen, fremden Stimme zu sprechen. Schauspielerei? — O nein! — Auch das, was die „Geister“ durch den Mund des Mediums auf Befragen antworteten, klang durchaus nicht wie improvisierte Dichtung. Es ist begreiflich, daß die Boten aus dem Jenseits von den Sitzungsteilnehmern über ihre neue Heimat, dieses „unbekannte Land, aus des Bezirkt kein Wanderer wiederkehrt“, ausgehört wurden. Die bald nach Beginn des Trance-Zustandes sich als eine Schwester aus dem Orden der Urfulnerinnen vorstellende Weisheit gab auf solche Fragen tiefe Antworten.

Später meldete sich eine humoristische Persönlichkeit zum Wort, die in unverfälschter Tiroler Mundart und zuweilen mit witziger Grobheit den Anwesenden Belächelung gab.

In buntem Wechsel drängen nun, zu kurzem Gastspiel in der Beilichkeit des Mediums, aus dem Nichts heran: ein italienischer Vater, der im reinigsten Italienisch mit einem anderen Unsichtbaren eine dramatische Zweiprache führt, ein weißer Brahmane, der eine Predigt großen Stils hielt. Mutter Adam, ein Kräuterweibchen, meldet sich zum Wort und weiß für alle Leiden ein Rezept.

Die liebenswürdigste und geheimnisvollste Erscheinung aber ist Vissipan, eine als neunzehnjähriges Kind — wie sie selber angibt — verstorbene chinesische Prinzessin. Sie regt die Anwesenden in freundlichster Form an, ihre Sorgen auszusprechen und gibt jeweils Auskunft auf Fragen nach Verstorbenen, nach vermissten Gegenständen und nach zukünftigen Gehehnissen. Vissipan spricht in Knittelversen, die zwar nicht gerade künstlerischen Wert haben, aber doch eine gewisse echte Anmut zum Ausdruck bringen. Man spricht nun in dem Kreise den Wunsch nach einem „Wunder“ aus. Vissipan sträubt sich zunächst. Aber dann werden aus einem schleierartigen Schutertuch, das eine der anwesenden Damen bei Vissipans erstem Erscheinen zur Kostümierung dem Medium angeboten hatte und mit dem Vissipan bei hellem Licht die ganze Zeit über vor aller Augen gepieelt hatte, 15 frische Maiglöckchenstengel mit Blättern „materialisiert“.

Vissipan verschenkt Steine

Wir können hier leider auf die spitzfindigen Erklärungen über das Apport-Phänomen nicht näher eingehen, wollen aber in aller Kürze feststellen, daß solche „Wunder“ heute von der neuen Wissenschaft durchaus ernst genommen werden.

Was Vissipans Maiglöckchen betrifft, so muß ich sagen, daß es mir leichter fällt, sie für ein „Wunder“ zu halten. Zu einem ähnlichen Schluß kommt Hans Schubert, der über Sitzungen mit Melzer ausführlich berichtet. Ich entnehme aus seinem Referat im Auszug solche Stellen, die wesentliche Ergänzungen zu meinen eigenen Beobachtungen bilden: Nach der eigentlichen Sitzung reichte Fräulein A. den Teilnehmern Kirichen. Herr Melzer nahm eine davon, hielt sie zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand. Dann war bereits wieder, an einem Erstarren der Füge und Blieder erkennbar, Herr Melzer in Trance. Herr Sch. wollte deshalb dem Medium die Kirche aus der Hand nehmen und belächelte. In diesem Augenblick wurde sie von „Vissipan“, der inzwischen deutlich gewordenen Trance-Personlichkeit, zwischen den beiden Fingern zerdrückt, während die drei anderen Finger „ihrer“ Hand gespreizt und ausgestreckt waren. Die linke Hand lag dabei ohne Bewegung auf dem Tische. Es waren also „aller Augen“ auf den Ursprungsort des folgenden gerichtet:

Von dem zerdrückenden Daumen und Zeigefinger fiel etwas auf den Boden. Wir haben sofort nach und zählten 11 Steine, die wir auf den Tisch legten. Form und Größe der gekliffenen Steine waren recht verschieden. Ein Carnool, etwa 3 Zentimeter lang, 2 Zentimeter breit, war darunter. Mit ihrem Volumen hätten wir bequem vier Kirichen füllen können. Sonderbarerweise konnten wir trotz eifrigsten Suchens den Kern der Kirche nicht entdecken, nichts war von ihr zu sehen als einige Tropfen Saft an den Fingern und der rechten Hand des Mediums.

(Fortsetzung folgt.)

Man nennt diese Beeinflussung des Willens und der seelischen Tätigkeit Suggestion. Eine Suggestion braucht aber keineswegs immer zur Hypnose zu führen. Nachsuggestionen bedeutenderen Umfanges gelingen jedoch nur bei besonders dafür veranlagten Personen. Einfachere Suggestionen dagegen lassen sich von einem mit Suggestionskraft ausgestatteten Menschen fast immer nach Wunsch durchführen. Ueber den Charakter dieser Kraft hört man häufig die sonderbarsten Vermutungen. Mit Energie im Sinne von Brutalität hat sie jedenfalls nichts zu tun.

Ich habe häufig eine einfache Suggestion in folgender Weise ausgeführt. Ich veranlaßte den zu Suggestierenden zunächst, sich ganz lässig zu legen, am besten in einen bequemen Sessel, seine Gedanken auszuschalten und mir gut zuzuhören. „Legen Sie Ihre rechte Hand hier auf die Sessellehne und schließen Sie sie fest zur Faust!“, befahle ich mit eindringlicher, überredender Stimme. „Schauen Sie mich, bitte, an! — Ich zähle jetzt bis sieben. Dann werden Sie Ihre Faust nicht mehr öffnen können!“ Damit lege ich meine Hand behutsam über seine Faust, erwecke in mir den Willen und die Vorstellung im Sinne des Experiments und lasse langsam an zu zählen. Während ich zähle, verdichte ich allmählich den Willen in mir und lasse ihn durch meine Hand auf die Faust des armen „Opfers“ überströmen. Das Erstaunen des Suggestierten und der Zuschauer ist nicht gering, wenn die Faust nun wirklich wie ein Stein daliegt und es erst wieder einer Gegen suggestion und einiger „lösender“, magnetischer Striche bedarf, damit sie sich wieder öffnen und bewegen kann wie vordem.

Der Erfolg des Experiments hängt von der Beeinflussbarkeit von Willen und Einbildungskraft der betreffenden Person ab. Es ist nun durchaus nicht etwa der Fall, daß besonders willensschwache Menschen leicht zu suggestieren oder zu hypnotisieren wären. Im Gegenteil ist eine gesunde Spannkraft des Willens dann nur förderlich, wenn der Wille mit einer lebendigen, sinnlichen bildkräftigen Phantasie verbunden ist.

So sehr es wahr ist, daß ständig im Gemeinschaftsleben der Menschen Suggestionen aller Art ausgeübt und empfangen werden, so sehr muß doch davor gewarnt werden, mit diesen Kräften zu spielen. Die Hypnose sollte überhaupt nur vom Arzt vorgenommen werden, denn der Laie kann gewöhnlich nicht entscheiden, ob der Zustand der Person und die körperliche Verfassung des zu hypnotisierenden das Verfahren geraten erscheinen lassen.

Wichtig ist es, daß der Hypnotisierte durch behutame und wirksame Suggestion aus der Hypnose wieder befreit und nicht etwa plötzlich zum normalen Bewußtsein gerufen wird.

Man nennt diese Beeinflussung des Willens und der seelischen Tätigkeit Suggestion. Eine Suggestion braucht aber keineswegs immer zur Hypnose zu führen. Nachsuggestionen bedeutenderen Umfanges gelingen jedoch nur bei besonders dafür veranlagten Personen. Einfachere Suggestionen dagegen lassen sich von einem mit Suggestionskraft ausgestatteten Menschen fast immer nach Wunsch durchführen. Ueber den Charakter dieser Kraft hört man häufig die sonderbarsten Vermutungen. Mit Energie im Sinne von Brutalität hat sie jedenfalls nichts zu tun.

Hypnose und Suggestion

Ein äußerst wichtiges ist auch die Hypnose dem Schlafzustand ähnlich. Der wesentliche Unterschied zwischen diesem Zustand aber ist die Tatsache, daß der hypnotische Zustand durch gewisse Manipulationen des „Hypnotisierenden“ herbeigeführt werden kann. Während der Hypnose bleibt dann eine eigentümliche seelische Beziehung zwischen dem Hypnotiseur und dem Hypnotisierten bestehen, sogenannte Rapport, die „Führung“ oder „Verbindung“. Solange dieser Rapport besteht, befindet sich das Bewußtsein des Hypnotisierten in einem Dämmerzustand, in dem es vom Willen, von den Gedanken und Vorstellungen des Hypnotiseurs abhängig ist, während der normale Zustand mit der Umwelt völlig unterbrochen ist. Die „Führung“ wird herbeigeführt durch Sammlung der Aufmerksamkeit auf den Hypnotisierenden — auf den Blick des Hypnotiseurs und auf einen glänzenden Gegenstand — und durch andere Mittel, die planmäßig auf ein allmähliches Abklingen der Sinnesleistung und auf ein Beruhigen und damit auf eine Konzentration des Bewußtseins des „Rapport“ hinführen.

Mediumismus und Spiritismus

Von den Erscheinungen der Telepathie zum Mediumismus und Spiritismus (Parapsychologie) ist nur ein Schritt. Da es nicht Aufgabe dieser Abhandlung sein kann, ausführlich über die vielen Theorien zu berichten, so wollen wir hier nur einiges von den Selbstheiten unserer Zeit, Spiritismus und Mediumismus hier zu erzählen.

Das Medium Heinrich Melzer

Am 16. Mai 1933 wohnte ich einer interessanten Sitzung mit dem berühmten Medium Heinrich Melzer bei, von der ich hier erzählen will, weil ich auf diese Weise am anschaulichsten das Wesen der medialen Veranlagung charakterisieren zu können. Der Eindruck, den ich von Heinrich Melzer empfing, übertraf bei weitem alles, was ich je vorher von einem auf diesem Gebiete zu tun gekommenen bekommen hatte. Ich wurde sofort in die Welt der Vorzeichen und der Zeichen hineingeführt.



den sich die Gesellschaft gruppierte, lagen gezeichnete Bleistifte und Blätter weißen Papiers bereit. Im Nebenzimmer setzte sich jemand an den Flügel und begann zu musizieren. Melzer ergriff einen Bleistift und fing zu zeichnen an. Er überließ seine Hand offensichtlich einem fremden Willen, der sich ihrer in ganz unverständlicher Manier zum Zeichnen bediente.

Der Inhalt der Zeichnungen wurde sichtlich jeweils von der Melodie und dem Rhythmus diktiert, wuchs — ohne vorhergegangenen Plan — während des Zeichnens. Was für gewöhnlich im Inneren des Künstlers vorgeht, das lag hier bloß, daß die Hand unmittelbar vom „Geist“, dem überpersönlichen Prinzip des Schaffens, ergriffen und geführt wurde. Sobald ein Blatt fertig war, hob das Medium es hastig von sich. Wenn ein Bleistift abgenutzt war, griff es ungeduldig nach dem frisch geputzten. Melzers Gesicht wurde allmählich maskenhaft starr. Doch hinter der Maske hervor und um sie her leuchtete und glühte es von Leben. Alle 5 Minuten entstand eine Zeichnung und die Mehrzahl von ihnen sind als Kunstwerke von hohem Rang anzuspüren.

25 Minuten nach Beginn der Sitzung verfiel das Medium in Trance. Ein Ruck ging durch seinen Körper, die Muskeln schienen wie im Schüttelfrost zu vibrieren. Der Bleistift entfiel der Hand. Der Geist Melzers wurde — so erklärten die Spiritisten diesen Zustand — von seiner geistigen Persönlichkeit verlassen. Einen Augenblick später straffte er sich, und schien von innen her magisch neu belebt zu werden. Die Anwesenden wagten kaum zu atmen, wie der Geist den Leib zu veranlassen vermochte. In den Minuten des Mediums entbrannte sich mit wellenförmiger Bewegung ein neues Gesicht. Das Medium sah

